

Judith Kegel

Erforschung von Jugendsprache in
Deutschland und Großbritannien im
Vergleich

Examensarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2006 GRIN Verlag, Open Publishing GmbH
ISBN: 9783638037037

Dieses Buch bei GRIN:

<http://www.grin.com/de/e-book/89648/erforschung-von-jugendsprache-in-deutschland-und-grossbritannien-im-vergleich>

Judith Kegel

**Erforschung von Jugendsprache in Deutschland und
Großbritannien im Vergleich**

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Pädagogische Hochschule Karlsruhe
Wissenschaftliche Hausarbeit zum Thema:

**Erforschung von Jugendsprache in Deutschland und
Großbritannien im Vergleich sowie Möglichkeiten zur
didaktischen Umsetzung in der Hauptschule Deutsch**

Judith Kegel

Abgabetermin: 16. Mai 2006

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	4
2 Verortung der Jugendsprache im Bereich der Linguistik	7
2.1 Jugend in soziologischer Perspektive	7
2.1.1 Jugendliche Subkulturen.....	9
2.2 Soziolinguistik und Sprachvarietäten	11
2.2.1 Varietätenlinguistik.....	12
2.2.1.1 Varietätenanalyse.....	14
2.2.1.2 Jugendsprache und Standardsprache.....	15
3 Jugendspracheforschung in Deutschland bis etwa 1993	17
3.1 Historischer Überblick	18
3.2 Methodik der Erforschung von Jugendsprache.....	19
3.2.1 Der lexikalische Ansatz	20
3.2.2 Der ethnografische Ansatz.....	24
4 Jugendspracheforschung in Deutschland heute	25
4.1 Aktueller Forschungsstand.....	25
4.2 Interessengebiete.....	28
4.2.1 Strukturen der deutschen Jugendsprache	28
4.2.1.1 Peer-group-Kommunikation	29
4.2.1.2 Systemlinguistische Untersuchungen	31
4.2.1.2.1 Jugendtypische Wortbildung	31
4.2.1.2.2 Jugendtypische Syntax.....	33
4.2.1.2.3 Jugendtypischer Wortschatz	35
4.2.1.2.4 Entlehnungen	37
4.2.2 Funktionen von Jugendsprache.....	38
4.2.2.1 Die Abgrenzungsfunktion.....	39
4.2.2.2 Die Identifikationsfunktion.....	41
5 Jugendspracheforschung in Großbritannien	42
5.1 Der Begriff des „slang“	44
5.2 Ausgewählte Forschungsprojekte	45
5.3 Ursprünge des alternativen Vokabulars britischer Jugendlicher	51

6 Vergleich zwischen Deutschland und Großbritannien.....	54
7 Grundlegende didaktische Überlegungen.....	59
7.1 Unterschiede zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit	60
7.2 Einordnung des Themas „Jugendsprache“ in Lernbereiche inner- halb des Deutschunterrichts	62
7.2.1 Analyse des Bildungsplans für die Hauptschule des Landes Baden- Württemberg	63
7.3 Kompetenzbereiche.....	64
7.4 Perspektivenvielfalt der Thematik	66
8 Analyse von Sprachbuchmaterial zum Thema „Jugendsprache“	68
8.1 Das Thema „Jugendsprache“ im Schulbuch	68
8.2 Zu Grunde liegende grammatikdidaktische Positionen	71
8.3 Umsetzung in zwei Sprachbüchern für die Hauptschule	74
8.3.1 „Sprachbuch Deutsch 9“	76
8.3.2 „Mit eigenen Worten 2“	81
8.3.3 Resumée	87
9 Eigene Vorschläge zur didaktischen Umsetzung	88
9.1 Modalpartikeln (Partikeln der Abtönung).....	89
9.1.1 Die Partikel „ey“	89
9.2 Unterrichtskonzeption.....	89
10 Bilanzierende Schlussbetrachtung	92
Literaturverzeichnis	95

1 Einleitung

„Sprache ist kein Produkt, kein fixierbares System, sondern ein Prozess: die geistige Tätigkeit von Menschen in einer Sprachgemeinschaft.“ (Weisgerber 1998: 68).

Sprache ändert sich also, ist Wandlungen unterworfen und kommt in verschiedenen Variationen vor, so gibt es unter anderem die große Gruppe der Dialekte.

In der vorliegenden Arbeit möchte ich mich aber mit der Erforschung einer anderen Sprachvarietät auseinandersetzen, der Sprache Jugendlicher.

Jugendliche sind das Objekt vieler Forschungsbereiche (u.a. auch der Pädagogik), aber „ihre“ Sprache ist dabei von besonderem Interesse, da sie als ein markantes Merkmal ihrer Sprecher hervortritt.

Die Beobachtung sprachlicher Divergenzen zwischen den Generationen wird dabei besonders auffällig, wenn der Generationenkonflikt krisenhafte Formen annimmt (Jakob 1988: 320), dies bedeutet, die ältere Generation sieht in dem Sprachgebrauch Jugendlicher einen Verfall der deutschen Sprache.

Doch ist dies wirklich wahr oder ist die Vorstellung, dass es sich bei der Jugendsprache um eine Sprache handelt, die den standardsprachlichen Normen nicht entspricht und daher weniger wert oder gar schlecht ist, vereinfacht bzw. schlicht falsch?

Ich möchte in meiner Arbeit unter anderem dieser Frage nachgehen, was genau ist „Jugendsprache“? Ist es überhaupt eine eigenständige Sprache oder vielmehr ein Ensemble verschiedener Sprechstile? Spricht nicht jeder Jugendliche eine andere Sprache bzw. spricht jeder Jugendliche auch gleichzeitig Jugendsprache?

Von besonderem Interesse war für mich dabei die Frage nach der Erforschung von Jugendsprache, d.h. seit wann wird überhaupt auf diesem Gebiet geforscht, welche Forschungsinteressen verbinden die Linguisten mit diesem Gebiet?

Doch werden die Antworten auf diese Fragen noch bedeutsamer in einem direkten Vergleich mit einem anderen europäischen Land, nämlich Großbritannien (bzw. hier vor allem England). So hat in Birmingham das Centre for Contemporary Cultural Studies seinen Sitz, das sich bereits Ende der 70er Jahre mit dem Jugendphänomen auseinandergesetzt hat, so erschien es mir sehr interessant zu erfahren, in wieweit sich das Forschungsinteresse auch auf die jugendlichen Sprechweisen ausweitet.

Dabei musste ich jedoch feststellen, dass die Forschungsliteratur zu diesem Thema in Großbritannien sehr dünn ist und mir daher nicht viel Vergleichsmaterial zur Verfügung stand.

Dagegen habe ich zahlreiche deutsche Publikationen zum Thema „Jugendsprache“ gefunden. Darunter sind auch Aufsätze aus dem Buch „Perspektiven der Jugendsprachforschung / Trends and Developments in Youth Language Research“ von Christa Dürscheid und Jürgen Spitzmüller von der Universität Zürich. Dieses Buch ist erst im April 2006 erschienen, Herr Jürgen Spitzmüller war aber so freundlich, mir bereits vorab unveröffentlichte Aufsätze zukommen zu lassen.

In der folgenden Arbeit zeige ich also die Forschungslage in der Jugendspracheforschung in Deutschland und Großbritannien ebenso wie grundsätzliche didaktische Überlegungen bei der Behandlung des Themas im Unterricht, bevor ich zwei Sprachbücher und das in ihnen präsentierte Material zum Thema „Jugendsprache“ analysiere und abschließend eigene Unterrichtsvorschläge präsentiere.

Beginnen werde ich in Kapitel 2 mit einer Verortung der Jugendsprache im Bereich der Linguistik, wobei ich hier den soziologischen Begriff der Jugend aufgreife und anschließend auf die Varietätenlinguistik zu sprechen komme.

Das Kapitel 3 befasst sich mit der Erforschung von Jugendsprache in Deutschland bis etwa 1993, diese Jahreszahl habe ich deshalb gewählt, weil in diesem Jahr das Buch „Jugendsprache: Fiktion und Wirklichkeit“ von Schlobinski et al. erschienen ist, das eine grundsätzliche Wende in der traditionellen Jugendspracheforschung bedeutet. Hier geht es also um die verschiedenen Forschungsmethoden.

Im folgenden Kapitel 4 befasse ich mich mit der aktuellen Jugendspracheforschung und gehe dabei auf unterschiedliche Interessengebiete ein, so auf die Strukturmerkmale und Funktionen der deutschen Jugendsprache.

Das Kapitel 5 widmet sich im Anschluss der Jugendspracheforschung in Großbritannien und stellt hauptsächlich einige Forschungsprojekte vor.

Im Anschluss daran erfolgt ein Vergleich zwischen Deutschland und Großbritannien, wobei es dabei um folgende Kriterien gehen soll: Begrifflichkeit der Thematik, die

Forschungsmethoden, Forschungsinteressen, die Veröffentlichung populärwissenschaftlicher Werke sowie die Akzeptanz jugendlicher Sprechweisen in der Bevölkerung und die Perspektiven für die Behandlung in der Schule.

Das Kapitel 7 zeigt grundlegende didaktische Überlegungen auf, hier geht es um Lernbereiche und Kompetenzen ebenso wie um die Perspektivenvielfalt des Themas.

Im Kapitel 8 analysiere ich zwei Sprachbücher, die sich mit dem Thema „Jugendsprache“ auseinandergesetzt haben. Dazu werden zunächst die zu Grunde liegenden grammatikdidaktischen Konzeptionen dargelegt, bevor ich anhand eines von mir erstellten Kriterienkatalogs die Werke analysiere.

Kapitel 9 bietet eigene Vorschläge zur didaktischen Umsetzung am Beispiel von Modalpartikeln.

Abschließend folgt eine bilanzierende Schlussbetrachtung.